

## Morgengebet in der Woche vom 22. bis 28. August

O Herr, öffne meine Lippen.

**Damit mein Mund dein Lob verkünde.**

Wir wollen uns am Gut deines Hauses sättigen,

**am Gut deines Tempels.**

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

**wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.**

**Amen. Halleluja**

### Lied – EM 607

1. Lobet den Herren, alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2. Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket. / Lobet den Herren!

6. O treuer Hüter, Brunnen aller Güter, / ach lass doch ferner über unser Leben / bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben. / Lobet den Herren!

7. Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite / auf unsern Wegen unversehrt gehen / und überall in deiner Gnade stehen. / Lobet den Herren!

8. Treib unsern Willen dein Wort zu erfüllen; / hilf uns gehorsam wirken deine Werke; / und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke. / Lobet den Herren!

T: Paul Gerhardt 1653  
M: Johann Crüger 1653

### Psalm 33,1-5.8-12

Jubelt dem HERRN, ihr Gerechten!

Den Redlichen ziemt der Lobgesang.

Preist den HERRN mit der Leier,  
auf der zehnsaitigen Harfe spielt ihm!

Singt ihm ein neues Lied,

greift in die Saiten mit schallendem Jubel!

Denn gerade ist das Wort des HERRN,

all sein Tun ist verlässlich.

Er liebt Gerechtigkeit und Recht,

voll der Huld des HERRN ist die Erde.

Die ganze Welt fürchte den HERRN,

vor ihm sollen beben alle Bewohner der Erde.

Denn er sprach, und es ward;

Er gebot, und da stand es.

Der HERR vereitelt den Plan der Nationen,

die Gedanken der Völker macht er zunichte.

Der Plan des HERRN bleibt ewig bestehen,  
seines Herzens Gedanken durch alle Geschlechter.

Selig die Nation, deren Gott der HERR ist,

das Volk, das er zum Erbe sich erwählt hat.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

### Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

#### Stille

#### Gebet

Ganz bewusst will ich diesen Tag heute  
aus deiner Hand nehmen,

guter Gott,

und ihn und mich selbst

mit Geist, Seele und Leib

deinen guten Händen anvertrauen.

Ich bin überzeugt:

Wenn du mich durch diesen Tag führst,

dann wird er gelingen

und es wird ein guter Tag werden.

Amen.

(Rüdiger Korte)

## Mittagsgebet in der Woche vom 22. bis 28. August

**Wochenspruch: Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.**

Jesaja 42,3a

### Lied – EM 269

1. Wie kann ich lieben dich, mein Gott, / und loben deine Gnad, / die aus der Tiefe meiner Not / mich hochgehoben hat?
2. Herr, deine Güte reicht so weit, / wie Wolken gehen und Wind, / sie endet nicht in Raum und Zeit, / gilt jedem Menschenkind.
3. Sie fragt nach jedem, wo er sei, / wohin sein Weg ihn führt, / geht am Geringsten nicht vorbei, hat so auch mich berührt.
4. Komm, Herr, leg deine Hand auf mich, / nimm mich zu Eigen hin, / gestalte Sinn und Tun für dich, / bis ich ganz bei dir bin.
5. Mach mich zu deinem Reich bereit! / Was du verlangst, das gib: / die Höhe der Vollkommenheit, / die Tiefe schlichter Lieb.

T: Charles Wesley 1742 („What shall I do my God to love, my loving“)  
Dt: Walter Klaiber 1987  
M: Thomas Haweis 1792 / Samuel Webbe jr. 1808

### 1. Korinther 3, 9-17

Denn wir sind Gottes Mitarbeiter;  
ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau.

Der Gnade Gottes entsprechend, die mir geschenkt wurde,  
habe ich wie ein weiser Baumeister den Grund gelegt;

ein anderer baut darauf weiter.

Aber jeder soll darauf achten, wie er weiterbaut.

Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den,  
der gelegt ist: Jesus Christus.

Ob aber jemand auf dem Grund mit Gold, Silber, kostbaren Steinen,  
mit Holz, Heu oder Stroh weiterbaut:

Das Werk eines jeden wird offenbar werden; denn der Tag wird  
es sichtbar machen, weil er sich mit Feuer offenbart.

Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, wird das Feuer prüfen.  
Hält das Werk stand, das er aufgebaut hat, so empfängt er Lohn.

Brennt es nieder, dann muss er den Verlust tragen.

Er selbst aber wird gerettet werden,  
doch so wie durch Feuer hindurch.

Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid  
und der Geist Gottes in euch wohnt?

Wer den Tempel Gottes zerstört, den wird Gott zerstören.

Denn Gottes Tempel ist heilig und der seid ihr.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

### Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 12
Montag:	2. Könige 24, 1 – 20
Dienstag:	2. Könige 25, 1 – 21
Mittwoch:	2. Könige 25, 22 – 30
Donnerstag:	Esra 1, 1 – 11
Freitag:	Esra 3, 1 – 13
Sonnabend:	Esra 4, 1 – 24

### Stille

### Gebet

Hilf mir, Herr,  
die Verworrenheit der Dinge  
durch die Klarheit des Glaubens zu lichten,  
und die Schwere all dessen, was auf mir lastet  
durch die Kraft des Vertrauens zu verwandeln.  
Dass ich von dir geliebt bin, ist die Antwort auf jede Frage.  
Gib, dass ich sie empfinde, wenn die Stunde der Erprobung da ist.

(Romano Guardini)

### Unser Vater

### Segen

Gott segne uns mit Augen, die sehen, was er uns zeigen will.  
Er segne uns mit Ohren, die hören, was er uns sagen will.  
Er segne uns mit Füßen, die gehen, wohin er uns senden will. Amen.

(TeDeum, Das Stundengebet im Alltag, August 2018)

## Abendgebet in der Woche vom 22. bis 28. August

**Bevor des Tages Licht vergeht, o Herr der Welt, hör dies Gebet:  
Behüte uns in dieser Nacht durch deine große Güte und Macht.**

Hüllt Schlaf die müden Glieder ein, lass uns in dir geborgen sein  
und mach am Morgen uns bereit zum Lobe deiner Herrlichkeit.

**Dank dir, o Vater, reich an Macht, der über uns voll Güte wacht,  
und mit dem Sohn und Heiligen Geist  
des Lebens Fülle uns verheißt.**

**Amen.**

### Lied – EM 4

1. Nun lob, mein Seel den Herren, / was in mir ist, den Namen sein! /  
Sein Wohltat tut er mehren, / vergiss es nicht, o Herze mein! / Hat dir  
dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß, / er rett' dein  
armes Leben, / nimmt dich in seinen Schoß, / mit reichem Trost  
beschüttet, / verjüngt, dem Adler gleich; / der Herr schafft Recht,  
behütet, / die leid'n in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen / sein herrlich' Recht und sein Gericht; /  
dazu sein Güte' ohn Maßen, / es mangelt an Erbarmung nicht. /  
Sein' Zorn lässt er wohl fahren, / strafft nicht nach unsrer Schuld; / die  
Gnad tut er nicht sparen / und trägt uns mit Geduld. / Sein Güte ist hoch  
erhaben / ob den', die fürchten ihn; / so fern der Ost vom Abend, / ist  
unsre Sünd dahin.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren / Gott, Vater, Sohn und Heiligem Geist! /  
Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt, / dass wir  
ihm fest vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn, / von Herzen auf ihn  
bauen, / dass unser Mut und Sinn / ihm allezeit anhangen. / Drauf  
singen wir zur Stund: / Amen, wir werd'n's erlangen, / glauben wir von  
Herzensgrund.

T (Nach Psalm 103): Johann Gramann um 1530 (Str. 1-4), Königsberg 1549 (Str. 5)  
M: 15. Jh. / geistlich bei Hans Kugelmann 1540

## Psalm 147, 1–6.11

Lobet den HERRN!

Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding,  
ihn loben ist lieblich und schön.

Der HERR baut Jerusalem auf  
und bringt zusammen die Verstreuten Israels.

Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind,  
und verbindet ihre Wunden.

Er zählt die Sterne  
und nennt sie alle mit Namen.

Unser Herr ist groß und von großer Kraft,  
und unermesslich ist seine Weisheit.

Der HERR richtet die Elenden auf  
und stößt die Frevler zu Boden.

Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten,  
die auf seine Güte hoffen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

### Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

#### Stille

#### Gebet

Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit.

Nimm an mein Gedächtnis,  
meinen Verstand,  
meinen ganzen Willen.

Was ich habe und besitze, hast du mir geschenkt.

Ich gebe es dir wieder ganz und gar zurück  
und überlasse alles dir,

dass du es lenkst nach deinem Willen.

Nur deine Liebe schenke mir mit deiner Gnade.

Dann bin ich reich genug  
und suche nichts weiter.

Amen.

(Ignatius von Loyola)